Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 60. Donnerstag, den 23. Mai **1850.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 21. Mai. Die Friedensvorschläge, welche General v. Below überbrachte, sind im Allgemeinen:

1) Frieden zwischen Preußen und Dänemark.

2) Wenn sich durch diesen Vertrag nicht erledigte Fragen erheben sollten, so wird man als Ausgangspunkt eines Arrangements den status quo vor dem letzten Kriege annehmen.

3) Beide Theile behalten sich die ihnen auf Holstein und Lauenburg zustehenden Rechte und Ansprüche vor, von Seiten Dänemarks namentlich Alles, was durch die Beschlüsse des Bundestags anerkannt wird.

4) Preußen wird die Zustimmung der übrigen deutschen Staaten zu erlangen suchen. (C. C.)

Berlin, 19. Mai. Am 18. fand die Vermählung der Prinzessin Charlotte v. Preußen (Tochter des Prinzen Albrecht) mit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen statt. Um 12 Uhr wurden zu Charlottenburg die Ehepakten vollzogen. Um 8 Uhr Abends fand die Trauung in der Schloßkapelle zu Charlottenburg statt. Ihre Majest. die Königin befestigte die königl. Krone auf dem Haupte der Braut, unter Beihülfe der Gräfin Brandenburg. Hierauf bewegte sich der glänzende Zug in scharf begrenzter Ordnung nach der Kapelle, woselbst der Hofprediger Snethlage die Trauung vollzog. Im Augenblicke des Ringewechselns wurden 12 Kanonenschüsse abgefeuert. Nach dem Segen kehrte der Zug in derselben Ordnung zurück nach dem Saale im oberen Stocke des neuen Schlosses. Der König und die Königin setzten sich mit den Neuvermählten zu einem unter den Thronhimmel gestellten Spieltisch, bei welcher Gelegenheit die feierliche Cour stattfand. Dann ging es zu Tafel, und nachdem von Sr. Majest. der Toast auf das Brautpaar ausgebracht war, erhielten die Hofchargen Erlaubniß, sich an ihre Tafeln zurückzuziehen. Nach aufgehobener Tafel eröffnete der Ober-Marschall v. Werther den Fackeltanz, hinter ihm alle Minister und Geheimräthe nach dem Alter ihres Patents, den Schluß bildete das junge Ehepaar. Ein neuer Umgang begann damit, indem die Prinzessin-Braut Se. Maj. zum Tanze aufforderte, und dann in derselben Weise alle anwesende Prinzen. Endlich tanzte der Erbprinz mit J. Maj. der Königin und allen anwesenden Prinzessinen. Die Musikchöre der 2. Kavallerie-Brigade begleiteten den Fackeltanz, nach dessen Beendigung der Hof entlassen ward. Am 19. war Nachmittags 5½ Uhr Kour bei dem jungen Ehepaare im Schlosse zu Berlin.

Berlin. Von dem im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten auf Grund des Art. 26. der Verfassung auszuarbeitenden Gesetzentwurfe über das gesammte Unterrichts- und Erziehungswesen ist bis jetzt der Entwurf über die Elementar- und Mittelschulen, die Vorbildung zum Lehrerberufe, Privatunterricht und Privaterziehung, Blinden- und Taubstummen-Unterricht beendet. Der Grundsatz des unentgeldlichen Unterrichts in den Elementarschulen ist ausgesprochen. Der Unterricht selbst soll sich in diesen Schulen, außer auf Lesen, Schreiben und Rechnen, auf die Religions- und Sittenlehre, Natur- und vaterländische Geschichte und Gesang, in den Landschulen außerdem auch auf die Obstbaumzucht für die Knaben, auf Nähen und Stricken für die Mädchen erstrecken. In Betreff des Pensionswesens der Lehrer, sowie der Sorge für die Wittwen und Waisen derselben wird nach der Berathung des Unterrichtsgesetzes den Kammern ein besonderer Gesetzentwurf vorgelegt werden.

Ratibor, 19. Mai. Am 18. standen die fünf Richter, welche vom Obertribunal wegen ihrer angeblichen Renitenz in Bezug auf den Reichenbach'schen Prozeß vor dem hiesigen Appellhofe. Alle fünf: Kreisgerichtsrath Storch, und die vier Kreisrichter: Buchwald, v. Zitzewitz, Kremkow und Bechstein, wurden einstimmig freigesprochen. Was wird nun das Obertribunal thun? Demgemäß wurde der Aus-

spruch des Geh. Obertibunals vom 16. Febr. d. J. vernichtet.

Hohenzollern. Am 10. Mai ist die förmliche Uebergabe aller fürstlichen Haus- und Fideikommißgüter an den preuß. Staat vor sich gegangen.

Hannover. Mit Zustimmung beider Ständekammern ist Harburg zunächst auf Dauer des Steuervereins zu einem Freihafen erhoben worden.

Sachsen-Weimar. Der Vertrag über den Anschluß der Fürstenthümer Reuß und Schwarzburg an das für sämmtliche sächs. Fürstenthümer bestehende Ober-Appellationsgericht zu Jena ist abgeschlossen. In seinen Erkenntnissen nennt sich der Gerichtshof immer nach dem Staate, aus welchem Sachen an ihn gelangen.

Frankfurt a. M. Die gesetzgebende Versammlung setzte am 16. Mai die Berathung über den Anschluß an das Bündniß vom 26. Mai 1849 fort. Indessen kam man auch an diesem Tage noch nicht zum Abschlusse und vertagte die Sitzung bis zum 17. Mai. In der Sitzung des österr. Kongresses vom 16. hat sich derselbe als Plenum der Bundesversammlung (i. e. des deutschen Bundes von 1815) konstituirt.

Lübeck. Im Bürgerausschuß vom 15. Mai kam die Verlesung des erstatteten Kommissionsberichtes auf gleichmäßige Vertheilung für den Zinsen-Ausfall für die Staatsanleihe von 1850 auf die folgenden drei Jahre zur Sprache. Man beschloß, daß für die Jahre 1851 und 1852 vorläufig noch nähere Erläuterungen gegeben würden, in Bezug auf 1850 trat man dem Antrage bei.

Anhalt-Bernburg. Am 15. Mai ist das Landesverfassungsgesetz für das Herzogthum, ferner das Wahlgesetz, das Gesetz zur Verhütung des Mißbrauchs der Presse und des zur Regelung des Vereins- und Versammlungsrechts verkündigt worden.

Dortmund. Von dort wird ein schreckliches Ereigniß gemeldet. Eine Mutter (der Vater war am 13. Mai Nachmittags 3 Uhr, wo sich dieses zutrug, auf Tagelohn) schloß ihre zwei Knaben, einer 6, der andere 4 Jahr alt, in einem Zimmer ein, weil sie ins Feld zu gehen beabsichtigte. Bei der Rückkunft der Mutter und beim Oeffnen der Thüre wurden beide Kinder erstickt gefunden. Eine Dose mit Streichhölzchen stand auf dem Tisch; die Kinder haben selbst die Gegenstände, welche sich im Zimmer befanden, vermittelst genannter Zündhölzchen in Brand gesteckt. Brandnarben bemerkte man an den Kindern jedoch fast gar nicht und Erstickung war ihr Tod. — Uebrigens befindet sich die Mutter der erstickten Kinder in andern Umständen, und als sich dieselbe von der ersten Ohnmacht erholte, ist ein gewisser Wahnsinn bei ihr eingetreten.

Italien.

Baraguay d'Hilliers hat sich am 10. Mai in Civita-Vecchia eingeschifft. Von den 7 in Rom zurückgebliebenen Generalen sollten ihm binnen Kurzem noch vier, darunter Sauvan, Levaillant und Morris, sowie eine große Anzahl von Stabsoffizieren folgen. Das französische Korps, welches jetzt c. 12,000 Mann stark ist, wird nächstens noch um ein oder zwei Jägerbataillone geschwächt werden. Auch ist davon die Rede, einen Theil der in Viterbo, Civita-Castellana, Orvieto, Subiaco, Tivoli, Frascati und Albano liegenden Truppen in die Hauptstadt zu ziehen. — Der Papst hat dem General Baraguay d'Hilliers das Großkreuz des Pius-Ordens verliehen. — Aus Turin sind Nachrichten bis zum 13. d. M. Der Appellationsrath Graf Giriodi ward seiner Stelle entsetzt, weil er sich geweigert hatte an dem Prozesse gegen den Erzbischof Fransoni Theil zu nehmen. In den Provinzen brachen hier und da durch die Geistlichkeit genährte und erregte Unruhen aus. — Die Ueberreste der italienischen Legion, welche am ungarischen Kriege Theil nahmen, sind in Cagliari angekommen, und von der Bevölkerung sowie von dem General della Marmora, dem piemontesischen Gouverneur der Insel Sardinien sehr freundlich aufgenommen worden.

Franz. Republik.

Seit einigen Tagen fangen die dortigen Zustände an eine Wendung zu nehmen und gehen einer neuen Krisis offenbar entgegen. Die Regierung geht sicherlich mit der Absicht um, einen offenen Bruch herbeizuführen, um durch einen Straßenkampf Gelegenheit zu haben, noch größere Gewaltmaßregeln ergreifen, Ausnahmezustände herbeiführen zu können. Am 14. Mai erschienen Regierungs-Agenten in der Druckerei des Herrn Boulé, versiegelten alle seine Pressen und zeigten ihm den Befehl des Ministers Baroche vor, daß ihm in Folge des Gesetzes von 1814 seine Gewerbe-Befugniß als Buchdrucker entzogen sei. Aus dieser Buchdruckerei gingen nämlich seit der Februar-Revolution die revolutionärsten Journale und Flugschriften hervor. In diesem Augenblicke druckte Boulé die Voix du Peuple, Estafette und Republique. Durch diese Druck-Entziehung sind jene Journale auf einmal vernichtet, da sich schwerlich ein anderer Drucker finden wird, solche demokratisch-sozialistische Schriften bei den harten Strafen zu drucken. E. Girardin's Blatt die Presse enthält Folgendes:

„Lieber Herr Kollege! Diesen Abend trug sich in unseren Werkstätten eine unerhörte Thatsache zu. Durch Befehl des Herrn Baroche vom heutigen Tage wurde und bleibt der Gewerbeschein des Herrn Boulé, Buchdruckers der Republique, Voix du Peuple und Estafette, aufgehoben. Die Republique, die Voix du Peuple, die Estafette können also morgen nicht erscheinen. Um 7½ Uhr Abends, im Augenblicke, wo diese drei Journale gesetzt waren, stellte sich ein Polizei-Kommissar in unseren Werkstätten ein und ließ die Pressen unter Siegel legen. So entschädigt uns die Regierung für die Verwüstung unserer Druckerei am 13. Juni 1849. Wir überlassen der öffentlichen Meinung die Sorge, die über uns verhängte Maßregel zu würdigen. Genehmigen Sie u. s. w. Paris, 14. Mai 1850. Eugène Bareste, Haupt-Redakteur der Republique; Langrand, Geschäftsführer der Voix du Peuple; A. Dumont, Geschäftsführer der Estafette."

Einen anderen Grund der Aufregung gibt die Beschlagnahme des Manuskripts der Petition, welche in den Bureau's der Voix du Peuple auflag und bereits Tausende von Unterschriften zählte. Dies ist eine offenbare Verletzung der Konstitution, in welcher ohne irgend welche Klausel das Petitionsrecht frei gegeben ist. In anderen Petitionen waren zwei Adjunkten der pariser Mairien unterzeichnet; andern Tags wurde angekündigt, sie seien sofort abgesetzt worden.

In der Sitzung der National-Versammlung vom 16. Mai erklärte der Minister des Auswärtigen in Folge der Mißachtung Frankreichs in Athen sei der französische Gesandte aus London abberufen worden.

Der englische Gesandte zu Paris ist übrigens nach Berichten vom 17. noch nicht abgereist. In alle französische Häfen gingen eilige Befehle, die Marine so schnell als möglich auf den Kriegsfuß zu setzen. — Anderen Nachrichten zu Folge liege hinter dieser Abberufung nicht der Keim eines Krieges, sondern lediglich sei es ein Manöver, um die erhitzten Gemüther etwas von der Wahlgesetzfrage abzulenken, und inzwischen das Gesetz durchzubringen. Ob die franz. Journalisten sich hier werden täuschen lassen, wird sich fragen. Sie sind so ziemlich gewöhnt, tief zu blicken und die Spreu vom Waizen zu sondern. — Im Palast des Präsidenten der Republik herrscht eine enorme Thätigkeit, Adjutanten fliegen hin und her, Befehle gehen, Berichte kommen. In der National-Versammlung sind zwei Batterien Artillerie aufgestellt. — Nach dem Verfahren der sozialistischen Journale zu schließen, welche vor Demonstrationen und Excessen warnen, scheint diesmal der Versuch gewagt zu werden, auf Paris, welches zu stark besetzt ist, um Erfolg für einen Aufstand möglich zu denken, von den Provinzen aus zurückzuwirken, welche durch Verweigerung der Steuern bei Annahme des Wahlreformgesetzes zum Aufstande gebracht werden sollen. — Das Briefporto ist um einen Sous erhöht worden.

Paris, 19. Mai. Abends 8 Uhr. Der „Constitutionnel" und das „Debats" versichern, der Befehl wegen Rückberufung des englischen Gesandten von Paris sei gestern Abends eingetroffen, von anderer Seite wird versichert, derselbe sei bis jetzt noch nicht eingegangen. Lord Normanby verweilt zur Zeit noch in Versailles. — Für das Wahlreform-Projekt haben sich bereits als Redner eingeschrieben: Thiers und Graf Montalembert; gegen dasselbe: Cavaignac, Hugo, Lamartine, Legrang. Die Berg-Partei wird sich an der Debatte betheiligen. Berryer hat die Legitimisten bewogen, für den Entwurf zu stimmen. Paris ist vollkommen ruhig. — Admiral Parker hat die Fregatte: „Firebrand" nach Neapel gesandt, um Palmerston's Forderungen wegen Entschädigung der den britischen Unterthanen beim Bombardement Messina's zugefügten Verluste unverzüglich befriedigende Gewähr zu verschaffen, widrigenfalls seine Flotte vor Neapel erschiene.

Großbritannien und Irland.

Auf die Interpellationen über die Gründe der Abberufung des franz. Gesandten aus London stellten die engl. Minister diese Angelegenheit in ein solches Licht, als sei sie blos geschehen, weil man jenen ausgezeichneten Mann jetzt besser zu Paris als zu London brauchen könne.

Dänemark.

Generallieutenant Below hat sich am 14. Mai wieder nach Berlin begeben, wohin ihm Kammerherr Reetz am 16. folgte. Die „Berlingsche Ztg." spricht die begründete Hoffnung aus, daß des Generals Sendung beigetragen haben werde, die Friedens-Unterhandlungen in raschen Fortgang zu bringen. Auch die: „Flyveposten" glaubt an die Beendigung des Streites durch einen Frieden mit Deutschland. „Fadrelandet" hält die verbreitete Nachricht, daß der Friede abgeschlossen sei, soviel er erfahren habe, für verfrüht; die Unterhandlungen werden in Kopenhagen nicht weiter geführt, sondern in Berlin unter Englands Vermittelung. Es sei wahrscheinlich, aber doch noch ungewiß, ob sie zu einem Ergebnisse führen. General v. Below habe nur einen Brief des Königs v. Preußen überbracht, worin ein schneller Friede auf eindringliche Weise gewünscht werde. (H. B. H.)

Lausitzisches.

Lauban, 15. Mai. Am 12. d. M. feierte der Lieutenant Partouns nach einer 50jährigen treuen militärischen Dienstzeit sein Jubiläum. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm aus königl. Gnade der rothe Adler-Orden 4. Kl. zu Theil, welcher ihm vor der Front des 2. Detachements der 9. Invaliden-Kompagnie von dem Major v. Villeneuve, unter ebenso angemessener als herzlicher Ansprache, von der auch das zahlreich versammelte Publikum ergriffen war, angeheftet wurde. Einen kleinen Kreis engerer Freunde hatte der Jubilar selbst hierauf zu einem gemüthlichen Mahle bei sich versammelt. (Laub. Anz.)

Einheimisches.

Am 18. d. M. erhenkte sich die am 17. d. M. vom Schwurgericht wegen vierten Diebstahls mit lebenswieriger Zuchthausstrafe belegte Wilhelmine Kahlmann geb. Brocke in ihrer Zelle des Inquisitoriats.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Karl Friedrich August Rösler, Bahnwärter bei der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn allh., u. Frn. Joh. Dorothea geb. Zeise, S., geb. d. 9. Mai, get. d. 16. Mai, Karl Friedrich Julius. — 2) Karl Julius Pinger, Schuhmacher allh., u. Frn. Christiane Wilhelmine geb. Illichmann, S., geb. d. 11. Mai, get. d. 17. Mai, Julius Richard. — 3) Ludwig Hermann Möbius, Schuhmach. allh., u. Frn. Henriette Wilhelmine geb. Hanisch, S., geb. d. 23. April, get. d. 19. Mai, Theodor Maximilian. — 4) Hrn. Julius Wilhelm Trillmich, B., Oekonom. u. Vorwerksbesitz. allh., u. Frn. Friederike Doroth. geb. Apelt, T., geb. d. 25. April, get. d. 19. Mai, Flora Ottilie. — 5) Joh. Friedrich August Schulze, Korbmacher allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Schuster, T., geb. d. 2. Mai, get. d. 19. Mai, Marie Selma. — 6) Friedrich August Noack, Schneiderges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Arlt, S., geb. d. 2. Mai, get. d. 19. Mai, Paul Gustav Adolph. — 7) Joh. Karl Gottlieb Engmann, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane Wilhelmine geb. Löwe, T., geb. d. 4. Mai, get. d. 19. Mai, Wilhelmine Auguste. — 8) Joh. Gottlieb Kirsch, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Dorothea geb. Hamann, S., geb. d. 6. Mai, get. d. 19. Mai, Georg Oswald. — 9) Hrn. Karl August Tzschaschel, B. u. Tapezirer allh., u. Frn. Auguste Wilhelmine geb. Greulich, T., geb. d. 23. April, get. d. 20. Mai, Auguste Marie. — 10) Karl Gottlieb Herold, Handelsmann allh., u. Frn. Karoline Friederike geb. Böthig, T., geb. d. 1. Mai, get. d. 20. Mai, Anna Auguste. — 11) Joh. Gottlieb Blümel, Hausaufwärter allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Leutiger, S., geb. d. 4. Mai, get. d. 20. Mai, Wilhelm Gustav. — 12) Benjamin Friedrich Thiele, Lackirergehilfe allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Schäfer, T., geb. d. 6. Mai, get. d. 20. Mai, Marie Helene. — 13) Joh. Georg Thomas, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Sauer, S., geb. d. 13. Mai, get. d. 20. Mai, Joh. Karl Franz. — 14) Johann Georg Franke, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Berthold, T., geb. d. 13. Mai, get. d. 20. Mai, Auguste Bertha. — 15) Mstr. Karl Aug. Rechenberg, B., Gürtler u. Broncearbeiter allh., u. Frn. Juliane Aug. Amalie geb. Heidrich, S., todtgeb. d. 12. Mai.

Getraut. Joh. Gottfried Fehrmann, Müllerges. u. Fabrikarbeit. allh., u. Juliane Friederike Oßmann, weil. Joh. Gottlieb Oßmann's, Inwohn. zu Lissa, nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 20. Mai in Lissa.

Gestorben. 1) Fr. Joh. Christiane Wünsche geb. Persch, weil. Samuel Traugott Wünsche's, B. u. Inwohn. allh., Wittwe, gest. d. 12. Mai, alt 65 J. 6 M. 9 T. — 2) Hr. Eduard Theodor Schulz, Bodenmeister im Speditions-Comptoir der Niederschl.-Märk. Eisenbahn-Verwaltung allh., gest. d. 15. Mai, alt 24 J. 6 T. — 3) Johann Gottlieb Rönsch's, B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Marie Dorothea geb. Rätzig, S., Friedrich Emil Gustav, gest. d. 11. Mai, alt 9 M. 6 T. — 4) Mstr. Karl Gotthelf Nickig's, B., Barett- u. Strumpfstrickers allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Köhler, S., Paul Gotthelf, gest. d. 11. Mai, alt 1 M. 12 T. — 5) Alexander Constantin Schicketanz's, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Caspar, T., Marie Karoline Pauline, gest. d. 12. Mai, alt 5 M. 23 T. — 6) Franz Julius Reich's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Christ. Henriette geb. Wiedemann, S., Julius Gustav, gest. d. 13. Mai, alt 3 M. 3 T. — 7) Johann Karl August Blümel's, Schneiders u. Inwohn. in Ober-Moys, u. Frn. Anna Rosine geb. Büchner, S., Gustav Oswald, gest. d. 13. Mai, alt 18 T. — 8) Jgfr. Charlotte Henriette Schmidt, weil. Joh. Gottlieb Schmidt's, verabschied. Königl. Sächs. Musketiers allh., u. weil. Frn. Rahel Dorothea geb. Beier, T., gest. d. 17. Mai, alt 48 T. 1 M. 9 T. — 9) Hrn. Aug. Maximil. Zimmermann's, Lokomotivführers bei der Sächs.-Schles. Eisenbahn. allh., u. Frn. Amalie Marie Wilhelmine geb. Haase, T., Amalie Marie Roma, gest. d. 15. Mai, alt 9 M. 15 T.

Publikationsblatt.

[2548] Es soll die Ausführung eines unterirdischen Abzugs-Kanals in der Nikolaigasse unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Unternehmungslustige werden deshalb hierdurch aufgefordert, von den auf unsrer Kanzlei ausliegenden Kontraktsbedingungen Kenntniß zu nehmen, und ihre Offerten bis zum 24. d. M. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Ausführung eines Kanals in der Nikolaigasse"

daselbst abzugeben.

Die Eröffnung der Submissionen findet Sonnabend den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause statt.

Görlitz, den 14. Mai 1850. Der Magistrat.

[2075] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Johann Karl Gottfried Berthelmann gehörige, sub No. 55. zu Hochkirch-Pommerseite gelegene, gerichtlich auf 4021 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauergut soll am 29. Juli c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 27. März 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2623] **Bekanntmachung.**

Die Subhastation der dem Anton Thiele gehörigen Windmühle sub No. 92. zu Kieslingswalde ist zurückgenommen worden und wird der am 15. Juli c. anstehende Termin wieder aufgehoben.

Görlitz, den 16. Mai 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2076] **Nothwendiger Verkauf.**

Die den Karl August Ritter'schen Erben gehörigen Grundstücke, das Kretschamgut sub No. 39. und die Landung sub No. 66. zu Jauernick, abgeschätzt zusammen auf 8930 Thlr., sollen am 1. November d. J. von 11 Uhr Vormittags ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neueste Hypothekenscheine sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 9. April 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1886] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Schneidermeister Johann Gustav Förster gehörige, sub No. 1. zu Cosma belegene Gärtnerstelle und Scholtisei, abgeschätzt auf 3353 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf., soll am 30. Juli d. J. von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen. Die dem Namen und dem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Gläubigerin verwittwet gewesenen Richter, zuletzt verehelichten Hübner, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Görlitz, den 28. März 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1923] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Johann Christoph Voigt gehörige, sub No. 1. zu Deschka belegene Kretschamgut, gerichtlich abgeschätzt auf 19,433 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. soll am 30. Oktober d. J. von Vormittag 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 26. März 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2502] **Gerichtliche Auktion.**

Im gerichtlichen Auktionslokale, Jüdengasse No. 257. hierselbst, wird ein Theil des zur Kaufmann Oswald Krengel'schen Konkursmasse gehörigen Eisenwaarenlagers, nämlich:

große und kleine Sägeblätter, Waagebalken, Töpfe, Pfannen, Schüsseln, Tiegel, messingne Auffatzbänder, Reißzeuge, Schaufeln, Grabeisen, Schippen, Messing- und Silberdrath, Fensterbeschläge, Striegeln, eiserne Gewichte, Schnallen, Trensen, Messer und Gabeln, eiserne Holzschrauben, Schlösser, Blei- und Schieferstifte, Waagschalen, Schiefertafeln, Wäschplatten, Schlüsselschilder, Feilen, große und kleine Aexte, Wagenwinden, Ketten, Ofenthüren, Hobeleisen, Polsternägel und viele andere dergleichen Gegenstände,

im Termine Montag, den 27. d. M., und folgende Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant versteigert werden.

Görlitz, den 7. Mai 1850. Königliches Kreisgericht.

[2634] **Bekanntmachung.**

Es sollen die diesjährigen Obstnutzungen von folgenden Chaussee-Strecken:

1) auf der Liegnitz-Görlitz-Dresdner Chaussee von der Bunzlauer Kreisgrenze bis zur Sächsischen Landesgrenze bei Reichenbach;
2) auf der Görlitz-Seidenberger Chaussee von Görlitz bis Seidenberg, und
3) auf der Görlitz-Zittauer Chaussee im sogenannten

Weinberge vom Nummerstein 0,22 bis 0,31

an Meistbietende verpachtet werden. Der Lizitations-Termin, zu welchem Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden, wird

a. für die Verpachtung der Kirschobstnutzung am 18. Juni c., früh 10 Uhr, im Geschäftslokale des unterzeichneten Hauptamtes;
b. für die Verpachtung der übrigen Obstgattungen am 18. Juli c., Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Steueramtes zu Reichenbach, und
am 25. Juli zur gedachten Stunde an hiesiger Amtsstelle abgehalten werden.

Bei dem in Reichenbach abzuhaltenden Termine wird nur die Obstnutzung auf der Strecke — von der Waldecke bis zur Sächsischen Grenze — zwischen den Nummersteinen 13,14 und 13,93 zur Verpachtung gestellt.

Die allgemeinen Verpachtungs-Bedingungen können bei den gedachten Amtsstellen, bei den betreffenden Chaussee-Barrièren und bei den hiesigen Thorkontrolen eingesehen werden.

Görlitz, den 15. Mai 1850. Königliches Hauptsteueramt.

[2615] **Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Sonnabend, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr.**

Zur Berathung kommen: Bürgerrechtsgesuche, — Anstellung von Hilfsjägern, — verschiedene Verpachtungen, — Verbreiterung der Jakobsgasse und damit in Bezug stehende Fragen. Weiteres durch Anschlag am Tage der Sitzung. Der Vorsteher.

[2599] Der Verkauf des in diesem Jahre auf Hennersdorfer Reviere eingeschlagenen harten und weichen Reißigs soll

am 28. Mai c. im Ober-Sohraer Hofebusche, und

am 29. Mai c. auf Hennersdorfer Reviere

und zwar an beiden Tagen von Vormittags um 9 Uhr ab auf den Holzschlägen meistbietend, gegen sofortige baare Zahlung, erfolgen, was hiermit zur Kenntniß Kauflustiger gebracht wird.

Görlitz, den 16. Mai 1850. Die städtische Forst-Deputation.

[2547] Zum meistbietenden Verkaufe des in diesem Jahre auf Lauterbacher und Lichtenberger Reviere eingeschlagenen harten und weichen Reissig's, in einzelnen Parthieen sind

a) für Lichtenberg, am 24. Mai d. J. und

b) für Lauterbach, am 25. Mai d. J.

und zwar an beiden Tagen von Vormittags um 9 Uhr ab,

auf den Revieren selbst Termine anberaumt, zu welchen Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag gegen baare Zahlung sofort im Termine ertheilt werden wird.

Görlitz, den 14. Mai 1850. Die städtische Forst-Deputation.

[2329] Zu der vom 1. Oktober d. J. ab anderweit auf sechs nacheinanderfolgende Jahre erfolgenden meistbietenden Verpachtung

1) der an der Leschwitzer Grenze, westlich von der Chaussée gelegenen, sub No. 19. chartirten Parzelle, der sog. Henkerwiese von 2 Morg. 54 D.-Rth.;

2) der am sog. Mittelziegelteich bei der Stadtziegelei liegenden, sub No. 15. chartirten Kämmereigrundstücke von 7 Morg. 126 D.-Rth. Acker und Wiese und 1 Morg. 42 D.-Rth. Acker; endlich

3) der Grasnutzung an den Rändern der Schädelteiche, und zwar dieser unter einer der Stadtkommune vorbehaltenen halbjährigen Kündigung,

steht Termin

den 31. Mai c., Vormittags und zwar ad 1) von 9 Uhr, ad 2) von 10 Uhr und ad 3) von 11 Uhr ab, im Deputationszimmer hiesigen Rathhauses,

an. Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Bekanntmachung der Lizitations- und Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 16. April 1850. Die städtische Oekonomie-Deputation.

[2499] Der **Frühjahrs-Wollmarkt** zu Bautzen wird den 10. und 11. Juni 1850 abgehalten werden. Alle zur Erleichterung des Geschäftsverkehres sowie zur trocknen und sichern Unterbringung der Wollen getroffenen Einrichtungen werden auch diesmal wie früher Platz ergreifen. Noch ist dahin Vorkehrung getroffen worden, daß von der hiesigen Leihanstalt Vorschüsse auf Wollen, nach Höhe von zwei Dritttheilen des Tarwerthes, gewährt werden.

Bautzen, am 8. Mai 1850. Der Stadtrath.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2644] Die Verlobung unserer Tochter **Selma** mit dem Tuchfabrikanten Hrn. **Gustav Bergmann**, beehren sich statt besonderer Meldung allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen

Görlitz, den 19. Mai 1850. **F. Eiffler** und **Frau**.

Als Verlobte empfehlen sich

Selma Eiffler,

Gustav Bergmann.

[2614] **Abschied.**
Bei meiner Versetzung und Abreise von hier nach Meffersdorf sage ich meinen hohen Vorgesetzten sowie allen meinen Bekannten und Freunden ein herzliches Lebewohl.
Görlitz, den 21. Mai 1850.
Klemmig.

[2621] **500, 600, 1200** und **2000 Thlr.** werden gegen pupillarische Sicherheit gesucht durch den Agent **Stiller** in Görlitz, Vorder-Handwerk No. 399.

[2598] **2000 Thaler**
werden gegen hypothekarische Sicherheit sogleich oder zum 1. Juni zu leihen gesucht. Selbstdarleiher erfahren das Weitere in der Expedition d. Bl.

[2617] **2—3000 Thlr.** sollen gegen pupillarische Sicherheit zu Michaelis d. J. ausgeliehen werden. Versiegelte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse lege man unter der Adresse A. S. in der Expedition d. Bl. nieder.

[2632] **350 Thaler** Mündelgelder liegen — aber nur bis zu ein Drittel des gegenwärtigen Grundwerthes — zum 1. Juli d. J. zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2652] Die auf den 30. d. M. angekündigte Auktion der Waarenvorräthe des Kupferschmidtmeister Herrn **Eißner** wird nicht abgehalten. **Gürthler**, Aukt.

[2611] **Auktion.** Sonnabend, den 25. d., Nachm. Punkt 4 Uhr soll bei der Obermühle hierselbst ein **Neißkahn** meistbietend versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

[2618] Künftigen Sonntag, den 26. Mai, wird in der Papiermühle zu Moys eine Auktion von verschiedenen Gegenständen gegen gleich baare Zahlung abgehalten werden. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

[2586] Das unterzeichnete Dominium beabsichtigt für heuriges Jahr die sämmtliche Hutung, für jetzt bestehend aus circa 40 Morgen eingesäeten und schön bestandenen Kleebrachen und aus circa 300 Morgen Stoppel jeder Art, sowie aus circa 3—400 Morgen Wiesenhutung an den Meistbietenden zu zu verpachten. Zur Abgabe der desfallsigen Gebote wird ein Termin Sonntags, den 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Hofe des unterzeichneten Dominii anberaumt, wozu Bietungslustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt mit Vorbehalt der Auswahl unter den Lizitanten.
Das Dominium Nickrisch.

[2612] **Stiefmütterchen**
in vielen schönen Farben, 1 Schock junge Stöcke für 10 Sgr., bringt auf Bestellung und Vorzahlung der Bote **Rieger** auf sein Quartier bei dem Feilenhauer **Kindermann**, Nonnengasse.

[2561] Eine gutgehaltene viersitzige **Fensterchaise** bin ich zu verkaufen beauftragt und kann solche im Hause No. 94. Ecke der Steingasse und des Marktes in Augenschein genommen werden.
Görlitz, den 15. Mai 1850.
Oswald Becker.

[2573] Das Conversations-Lexikon von Brockhaus in 12 Bänden, groß Oktav, achte Auflage, 1833, Halbfranzband, sowie der erläuternde Atlas zum Universal-Lexikon von Pierer, Stuttgart 1840—1842, sind höchst billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[2649] Ein Doppel-Kleiderschrank und eine Kommode sind zu verkaufen Reichenbacher Thor No. 486 d.

[2513] Ein noch ganz neues **Sommerhaus**, auch als Zelt zu gebrauchen, ist zu verkaufen und zur Ansicht aufgestellt bei **Warnst** am Fischmarkt, No. 61 a.
Auch ist daselbst ein ganz gutes **Standrohr** zu verkaufen.

Bäder von kondensirter Waldwollbrühe
[2501] **aus Humboldt's Au.**
Die Bäder in Waldwollbrühe sind gegen gichtische, rheumatische, nervöse, hämorrhoidalische sowie Unterleibsleiden, Schleimflüsse, verschiedene besonders von Gicht herrührende Lähmung und Skropheln mit dem entschiedensten Erfolge angewendet worden. Obige Bäder sind für solche Leidende, welche das Bad **Humboldt's Au** nicht besuchen können, in meiner Badeanstalt **Rothenburgerstraße No. 972** b., sowie auch ferner Schwefel-, Stahl-, Seesalz- und alle andern medizinischen Bäder täglich zu den billigsten Preisen zu haben.
Julius Eiffler.

[2383] **Essig-Sprit,**
in drei- und vierfacher reinster Waare, sowie stärksten **Wein-** und **Frucht-Essig** verkauft in jeder Quantität, jedoch nicht unter 1 Quart, zu den billigsten Preisen
F. R. Neumann, Plattnergasse No. 134.

[2483] Ein neuer **Schreibsekretär** von Kirschbaumholz ist billig zu verkaufen Webergasse No. 43.

[2655] **Glas und Spiegel.**
Hohl- und **Tafelglas, Spiegel** mit und ohne Rahmen in allen Gattungen offerirt zu Fabrikpreisen die Glasniederlage von
A. Warmbrunn, Petersgasse No. 321.

[2539] **Roßhaar-Röcke für Damen,**
in den beliebtesten und zweckmäßigsten Façons, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Adolph Webel, Brüdergasse No. 16.

[2642] **Citronen und Apfelsinen** frischer Sendung empfing und empfiehlt billigst
Ad. Krause.

[2656] **Thermometer und Barometer, Fischgläser mit und ohne Fische** sind zu haben in der Glasniederlage von
A. Warmbrunn.

Echt Berliner Weissbier,
[2581] **in Sandow's Caffeehaus.**

[2530] **Oberschlesische Steinkohlen.**
Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir von jetzt ab ein Lager der besten oberschlesischen Steinkohle haben, und verkaufen wir sowohl ganze Lowrys als auch in Tonnen und Scheffeln billigst. Bestellungen auf ganze Lowrys werden zum Grubenpreise angenommen.
Das Speditions-Comptoir der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.
Otto Druschki.

[2394] **Echt Berliner Weißbier,**
Culmbacher- und **Waldschlößchen-Lagerbier** in vorzüglicher Güte empfiehlt
C. G. E. Mebes, Neißgasse No. 350.

[2638] Alte noch gute **Roßhaare** werden zu kaufen gesucht beim Riemermeister **Theurich** vor dem Reichenbacher Thore.

[2619] **Zwischen 40 bis 60,000 Thaler**
wird ein Rittergut in hiesiger Umgegend baldigst zu kaufen gesucht durch den Agent **Stiller** in Görlitz, Vorder-Handwerk No. 399.

[2572] Ich beabsichtige mein am Markte hier neben zwei Gasthöfen gelegenes massives brauberechtigtes Haus mit eingerichteter Schmiedewerkstelle aus freier Hand bald billig zu verkaufen, da ich mir eine größere Nahrung erkauft habe. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer
Johann Christoph Gareiß in Seidenberg.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 60. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 23. Mai 1850.

[2622] **Mehrere Häuslernahrungen**, abgabenfrei, jede mit einem Stück Gartenland, sind zu verkaufen. Näheres auf dem **Dominium Nickrisch.**

[2555] Einem verehrungswerthen hiesigen und auswärtigen Publikum habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich meine mir gehörige **Weißbäckerei** mit allen nöthigen Handwerks-Utensilien von heute an zu verpachten gesonnen bin. Dieselbe liegt in einer lebhaften und frequenten Straße, obere Neißvorstadt, und kann unter annehmbaren Bedingungen zu jeder Zeit in Pacht übernommen werden.

Liebhaber dieser Pacht wenden sich unmittelbar an den unterschriebenen Eigenthümer und Besitzer dieses Backhauses. **F. E. Engel.**

[2472] Das Grundstück No. 34. zu **Hirschfelde**, Königl. Sächsische Oberlausitz, mit 18 Schfl. Areal, ausgezeichnet schönen Neißwiesen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande und eignen sich zu Niederlagen, indem sowohl Haus als Stallgebäude gewölbt und überdies drei gespündete Böden vorhanden sind.

Dasselbe hat 180 Einheiten und 1000 Thlr. Brandhilfe, so daß die ganzen Abgaben sich jährlich auf circa 14 Thlr. belaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Vorwerksbesitzer **Trillmich** zu Görlitz, Heiligegrabsgasse No. 939., und in Dittelsdorf bei Hirschfelde beim Gärtner und Leinweber **Christian Gottlieb Apelt.**

[2660] Nachdem ich durch Anfertigung eines Meisterstücks Zutritt zu hiesiger Innung erlangt habe, ersuche ich ein verehrtes Publikum, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.

C. L. Schmidt, Herrenkleidermacher,
wohnhaft Töpferberg No. 759.

[2624] Die Grasnutzung auf dem hiesigen Bahnhofe soll Sonnabend, den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Görlitz, den 21. Mai 1850. Der Bahnhofs-Inspektor: **Steinbach.**

[2631] **Die Grasung bei meiner Badeanstalt ist dieses Jahr wieder zu verpachten. Pachtliebhaber können sich melden bei**

C. F. Sahr sen.

[2470] Das vom Staate errichtete und von den Landesständen garantirte Badische Staatseisenbahn-Anlehen von **14 Millionen** Gulden ist rückzahlbar durch Gewinne von **14**mal **50,000**, **54**mal **40,000**, **12**mal **35,000**, **23**mal **15,000**, **2**mal **12,000**, **55**mal **10,000** 2c. — Die geringste Prämie ist **fl. 42.** Die nächste Verloosung findet am 31. Mai 1850 statt und sind hierzu bei unterzeichnetem Handlungshause Originalaktien à 1 Thlr. zu haben. Dieses solide Anlehen kann Jedem empfohlen werden, der Fortuna auf billige Art versuchen will.

Julius Stiebel junior, Bureau: Wollgraben.
Banquier in Frankfurt am Main.

[1479] **Eduard Ichon in Bremen,**

obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsexpedient,

empfiehlt Auswanderern nach **Amerika** prompte und vorzügliche Ueberfahrtsgelegenheiten in großen, schönen schnellsegelnden Bremer Dreimastern nach **New-York**, **Baltimore** und **New-Orleans**, und verpflichtet sich, die Ueberfahrtspreise aufs billigste zu stellen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Oswald Krengel** in Görlitz (wohnhaft Büttnergasse No. 210.), welcher bevollmächtigt ist, gültige und bündige Schiffskontrakte für mich abzuschließen.

[2641] Die **Erfurter Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** erfreut sich, vermöge ihrer zweckmäßigen Einrichtung und Sicherstellung, auch dies Jahr einer außerordentlichen Theilnahme und kann ich dieselbe mit Recht empfehlen. Versicherungsanträge hierzu werden bereitwillig und prompt besorgt von

Ad. Krause.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1849 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

54 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Görlitz, den 15. Mai 1850.

[2646] **Albert Otto.**

[2645] **Avis.**

Die **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.** ist noch für einige Zeit behindert, ihren Wirkungskreis auch auf hiesigen Platz und Umgegend auszudehnen.

C. F. Bauernstein's Wwe.

[2633] Gestern habe ich meinen **Regenschirm** an einer Lehnbank unweit des Gärtnerhauses im hiesigen Park stehen gelassen und bitte den Finder desselben freundlichst, mir denselben gegen Belohnung gefälligst wieder zuzustellen.

Görlitz, den 22. Mai 1850. Der Lehrer **Graf**, Fischmarkt No. 58.

[2626] In der Nähe des goldenen Baumes ist am ersten Feiertage ein Beutel mit etwas Geld gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer erhält denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück bei **A. Rösler** in der Steingasse.

[2627] Ein Beutel mit etwas Geld ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben bei dem Schuhmacher **Schäfer** an der Peterskirche zurückerhalten.

[2629] Ein Kollektenbuch der Parochie Hochkirch ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Expedition d. Bl. zurückerhalten.

[2643] Wer einen am zweiten Feiertage entflogenen **Kanarienvogel** an sich genommen hat, wolle denselben gef. in der Expedition d. Bl. abgeben, woselbst er eine Belohnung empfängt.

[2635] Ein Bilderbuch — der **Struwwelpeter** — ist verloren worden und wird um dessen Abgabe beim Kaufmann **Oettel** gebeten.

[2620] Ein junger majorenner unverheiratheter Mensch, welcher Rechnen- und Schreibkunde besitzt, wünscht in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen durch den Agent **Stiller** in Görlitz, Vorder-Handwerk No. 399.

[2640] Ein Knabe, wenn auch arm, doch rechtlicher Aeltern, nicht von hier, gesund und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet in einer hiesigen Handlung bald ein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ebendaselbst kann auch außer Görlitz ein baldiges Unterkommen nachgewiesen werden.

[2636] Ein ordnungsliebendes Kindermädchen wird zum 1. Juni in No. 505. vor dem Reichenbacher Thore zu miethen gesucht und ist daselbst das Nähere zu erfahren.

[2659] Ein Mädchen, welches mit einem Kinde spazieren geht, wird gesucht in No. 16. auf der Brüdergasse.

[2613] Allen meinen werthen Kunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Geschäft wieder unter das Salzhaus verlegt habe, und bitte, mir in meinem neuen Lokale ihr gütiges Wohlwollen fernerhin schenken zu wollen. Zugleich zeige ich an, daß noch zwei neue Kinderwagen bei mir zum Verkauf stehen. **Kettmann** sen.

[2630] Petersgasse No. 320. ist vom 1. Juni d. J. ab ein Pferdestall zu vermiethen.

[2528] In der Petersgasse No. 280. ist eine Treppe hoch vorn heraus eine Stube mit Alkoven und allen Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[2639] Am Weberthor No. 407. sind 2 Logis, eins im Vorder- und eins im Hinterhaus, zu vermiethen.

[2654] Eine Parterre-Stube mit trockenem Gewölbe, vorn heraus, und eine Stube 2 Treppen hoch, mit oder ohne Meubles, sind Obermarkt No. 106. sogleich zu beziehen. Auch ist daselbst die obere Etage zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

[2637] In No. 505. vor dem Reichenbacher Thore ist ein Laden billig zu vermiethen.

[2162] Eine Stube mit Alkoven und eine einzelne Stube mit Meubles sind sofort zu vermiethen Töpferthor No. 914b.

[2650] Eine zu Johanni beziehbare Stube mit Stubenkammer ist zu vermiethen Teichstraße No. 486d.

[2653] Eine Stube mit Stubenkammer und übrigen Zubehör ist zum 1. Juli Lunitz No. 525b. zu beziehen.

[2616] **Die Pfennig-Sammlung für den Kirchenbau der armen Rosenberger Gemeinde** hat einen erfreulichen Verlauf genommen; doppelt erfreulich und rühmenswerth ist derselbe dadurch, daß es meist die Scherflein der Wittwen und Dürftigen, sowie eines Führers und Lenkers der Jugendherzen in der Volksschule waren, die den Aufruf beachteten und die Sammelbüchse füllten.

Aber ich möchte die kleine Summe gern vergrößern, weshalb ich mich wiederholt an diejenigen Wohlhabenderen wende, denen jene Bitte des wackern Rosenberger Predigers ins Herz gedrungen, aber bisher von ihnen vergessen worden ist. Ich werde nach dem Schluß der Sammlung öffentlich Rechnung ablegen. **Heinrich Hecker**, Obermarkt No. 132.

[2625] Alle Jagdberechtigten der Stadt werden hiermit zu einer Vorbesprechung auf Sonntag, den 26. d., Nachmittags 4 Uhr, in meine Wohnung No. 934., eine Treppe hoch, eingeladen. Im Auftrage: der Wundarzt und Vorwerksbesitzer **Sonntag.**

[2628] Den geehrten Mitgliedern der Begräbniß-Sorge-Kasse wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Hauptkonvent Mittwochs, den 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Societätsgebäudes abgehalten werden soll, wozu ergebenst einladet **das Direktorium.**

[2657] **Cirque Olympique von L. Götze.**

Heute Donnerstag und morgen Freitag **große Vorstellung in der höheren Reitkunst und Pferdedressur** mit neuen Abwechslungen.

Anfang 7 Uhr. Der Schauplatz ist auf der Reitbahn beim Schießhause.

[2658] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei.**

Sonnabend, den 25. Mai, Waizenbier.

Dinstag, den 28. Mai, Waizenbier.

[2651] **Ergebenste Anzeige.**

Vielfach ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß bei günstiger Witterung Freitag, den 24. Mai, **Morgen-Concert** in der **„Neuen Welt“** stattfindet. Anfang 5 Uhr. Entrée nach Belieben.

Donnerstag, Abends 7 Uhr, sowie den folgenden Sonntag früh ist **frischbackener Kuchen** zu haben beim

Insulaner.

[2648] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Ernst Strohbach.**

[2647] **Kommenden Sonntag und Montag ladet von 6 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein F. Scholz.**

Literarische Anzeigen.

[2365] In dem Verlage von **Pfeffer** in **Halle** erschien soeben und ist vorräthig in der **Heyn'schen** Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23.:

Hilfsbüchlein für Kaufleute und Fabrikanten, sowie für jeden Geschäftsmann. Von J. Schadeberg. Gebunden 16 Sgr.

Eine äußerst praktische, vergleichende Uebersicht sämmtlicher currenter **Münzen, Maaße** und **Gewichte** aller Länder, nebst einem **Schlüssel**, welcher die eigene Reduction der verschiedenen Münzsorten und Währungen zu einem wahrhaft kinderleichten Geschäft macht. Für das handeltreibende Publikum eine große Erleichterung, von vielem Nutzen für jeden Privatmann.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 21. Mai.	2	5	—	1	28	9	1	3	9	1	—	—	—	25	—	—	21	3	—	21		—	18	6
Glogau.	den 17. „	1	23	9	1	18	9	1	—	—	—	27	6	—	23	—	—	22	6	—	20	—	—	19	6
Sagan.	den 18. „	1	27	6	1	20	—	1	3	9	1	—	—	—	27	6	—	25	—	—	22	6	—	20	—
Grünberg.	den 17. „	2	—	—	1	25	—	1	—	—	—	28	6	—	24	—	—	22	—	—	20	—	—	18	—
Görlitz.	den 16. „	2	7	6	2	2	6	1	6	3	1	1	3	—	27	6	—	25	—	—	21	3	—	18	9
Bautzen.	den 18. „	4	10	—	3	27	6	2	15	—	2	5	—	1	25	—	1	20	—	1	15	—	1	7	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.